

## PRESSEINFORMATION

Linz, am 24. September 2019

---

### Im Herzen der Stadt: Kunstuniversität Linz feiert Eröffnung beider Brückenkopfgebäude

**Einzel**n wurden die beiden Gebäude der Kunstuniversität Linz am Hauptplatz bereits eröffnet. **Nun folgt ein Blick aufs große Ganze. Die umfangreichen Bauvorhaben sind abgeschlossen, sowohl der Ost- als auch der Westtrakt bezogen. Die Kunstuniversität Linz erhält somit ein neues Zuhause im Zentrum der Landeshauptstadt.**

Mit der feierlichen Eröffnung am 24. September 2019, im Beisein von **Reinhard Kannonier** (Rektor Kunstuniversität Linz), **Hans-Peter Weiss** (Geschäftsführer BIG Bundesimmobiliengesellschaft), **Maximilian Richter** (Gruppenleiter Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung), **Thomas Stelzer** (Landeshauptmann Oberösterreich), **Klaus Luger** (Bürgermeister der Stadt Linz) sowie **Adolf Krischanitz** (Architekt), findet der Umbau der beiden Brückenkopfgebäude nun seinen Abschluss.

Im Jahr 2015 begann die Sanierung und Erweiterung der beiden neoklassizistischen Monumentalbauten durch die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG). Seither wurden auf einer Nettoraumfläche von rund 26.650 Quadratmetern rund 18.000 Tonnen Beton und Mauerwerk abgetragen sowie 2.500 Kubikmeter neuer Beton eingebaut. Allein die Dachaufbauten forderten 45 Tonnen Stahl. Nach knapp vier Jahren Bauzeit hat die Kunstuniversität Linz mittlerweile beide Brückenkopfgebäude bezogen und bündelt somit alle Standorte im Zentrum der Stadt.

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Bauherr und Liegenschaftseigentümer investierte rund 28 Millionen Euro in die Sanierung und Erweiterung. Die Stadt Linz und das Land Oberösterreich beteiligten sich jeweils mit rund vier Millionen Euro. Die Pläne für die Sanierung und Erweiterung stammen vom Architekten Adolf Krischanitz (Krischanitz ZT GmbH).

Während das äußere Erscheinungsbild weitgehend unverändert blieb, erfolgten im Inneren umfassende Veränderungen. Beide Brückenkopfgebäude wurden um zwei eingeschossige Glasaufbauten mit bester Aussicht über die Stadt erweitert. Zudem wurden je zwei neue Stiegenhäuser errichtet, die viel natürliches Licht ins Innere bringen und die Gebäude bis ins Dachgeschoß erschließen. Funktions- und Oberflächensanierungen, statische Ertüchtigungen, eine Erneuerung der Haustechnik sowie kleinere Sanierungsmaßnahmen wurden an Fenstern und Fassade vorgenommen.

### **Mehr Sichtbarkeit nach Außen**

Rund 60 farbige Betonquader in den Farben Schwarz und Gelb zieren den Vorplatz der Kunstuniversität Linz am Hauptplatz. Von „Caramel Architekten“ entworfen, soll das Geschenk der Kunstuniversität Linz an alle LinzerInnen zum Verweilen einladen und gleichzeitig die Sichtbarkeit der Ausbildungsstätte im urbanen Raum stärken. Inspiriert von den temporären Sitzstufen an gleicher Stelle bei „Linz 09“, damals ebenfalls aus der Feder von Caramel, soll diese neu entstandene Form der Stadtmöblierung die Kunstuniversität Linz sowie das „space am Hauptplatz“ zum Hauptplatz hin öffnen – und umgekehrt.

### **Brückenkopfgebäude West: neue Universitätsbibliothek mit Lern- und Arbeitsplätzen**

Ein besonderes Highlight im Brückenkopfgebäude West ist die neue, rund 600 Quadratmeter große Universitätsbibliothek mit 30 Lern- und Arbeitsplätzen. Diese ist nicht nur Lehrenden und Studierenden der Kunstuniversität Linz vorbehalten, sondern öffentlich zugänglich. Darüber hinaus hat die BIG im Auftrag der Kunstuniversität Linz ein Foto- und ein Videostudio mit jeweils sechs Metern Raumhöhe errichtet. Mit verstellbaren Traversensystemen für Lichtinstallationen, Vorhängen sowie einer Hohlkehle, durch die die Übergänge zwischen Wänden und Böden verborgen werden, sind die beiden Räume sehr vielseitig einsetzbar.

Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten im Frühjahr 2019 übersiedelten die Abteilungen des Standortes Urfahr – Zeitbasierte und Interaktive Medien, Visuelle Kommunikation sowie die Lehramtsfächer Gestaltung: Technik.Textil, Mediengestaltung und Bildnerische Erziehung – in das neu adaptierte Brückenkopfgebäude West. Darüber hinaus befinden sich am Standort Hauptplatz 8 neben der Universitätsbibliothek die Zentrale Medienwerkstätte, das Labor für Kreative Robotik, die Hochschüler\*innenschaft der Kunstuniversität Linz sowie die KinderJugendKreativUni.

### **Brückenkopfgebäude Ost: Transzendenzaufzug und Cafeteria laden ein**

Seit Beginn des Wintersemesters 2018/19 sind die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten im Brückenkopfgebäude Ost vollständig abgeschlossen. Ein besonderer Blickfang im Osttrakt ist der gläserne „Transzendenzaufzug“ von Künstlerin Karin Sander, finanziert und realisiert von der Bundesimmobiliengesellschaft und ihrer Kunstinitiative BIG Art. Der Lift ist mehr als ein reiner Lasten- und Personenaufzug. Die gläserne Kabine durchstößt das Dach des Brückenkopfgebäudes und bietet in knapp 30 Metern Höhe einen hervorragenden Ausblick über die Landeshauptstadt. Damit ist der Aufzug Transporthilfe, Lichtskulptur, Ausstellungsbühne und BesucherInnenattraktion zugleich. Darüber hinaus eröffnete im Sommer 2018 die Cafeteria Frédéric im Brückenkopfgebäude Ost. Das Café mit Raum für rund 80 Gäste und großzügiger Terrasse mit Donaublick bietet charmantes Flair und original französische Köstlichkeiten. Die Cafeteria ist sowohl eine Infrastrukturverbesserung für Studierende und Lehrende als auch lukullisches Lockmittel, um Schnittstellen zwischen Universität und Öffentlichkeit zu schaffen.

## Statements

„Die Fertigstellung beider Brückenkopfgebäude ist ein weiterer, wichtiger Meilenstein in der nun neu geschriebenen Geschichte der Kunstuniversität Linz. Durch die Adaptierung der Räumlichkeiten am Linzer Hauptplatz gelingt der Brückenschlag zwischen der Wahrung einer historischen Struktur und dem Anspruch einer zukunftsweisenden Ausbildungsstätte im urbanen Raum. In diesem neuen Zuhause im Zentrum der Landeshauptstadt schafft es unsere Universität einmal mehr, Vergangenheit und Zukunft unter einem Dach zu vereinen. Darüber hinaus erhalten Studierende und Lehrende ein bestmögliches Lern-, Forschungs- und Lehrumfeld sowie den notwendigen Freiraum, sich selbst weiterzuentwickeln“, sagt **Reinhard Kannonier**, Rektor der Kunstuniversität Linz.

„Mit dem Einzug der Kunstuni Linz in die beiden Brückenkopfgebäude erhalten die zwei denkmalgeschützten Bauten einen völlig neuen Charakter. Aus den historisch belasteten Häusern ist ein hochwertiger Universitätsstandort mit viel Raum für künstlerische Entfaltung, inspirierende Begegnungen und optimalen Rahmenbedingungen zum Lehren und Lernen geworden. Die helle und offene Gestaltung, der Transzendenzaufzug und die Cafeteria Frédéric sind auch eine Einladung an die Bevölkerung, die Brückenkopfgebäude zu besuchen. Die BIG als Bauherr und Liegenschaftseigentümer investierte gemeinsam mit der Stadt Linz und dem Land Oberösterreich rund 36 Millionen Euro in die Sanierung und Erweiterung der beiden Brückenkopfgebäude“, sagt **Hans-Peter Weiss**, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft.

„Nach der baulichen Adaption der Brückenkopfgebäude stehen Studierenden und Lehrenden der Kunstuniversität Linz nun moderne und lichtdurchflutete Räumlichkeiten für einen optimalen Lehr- und Forschungsbetrieb zur Verfügung. Zusätzlich ist es gelungen, durch die Standortkonzentration im Herzen der Stadt die Sichtbarkeit der Universität zu erhöhen. Der Bund leistet dabei einen zentralen Anteil und investiert somit nachhaltig in den Wissenschaftsstandort Linz. Mit der auch öffentlich zugänglichen Bibliothek ist zusätzlich eine Öffnung der Gebäude verbunden, die gerade auch an diesem Ort von großer Bedeutung ist“, sagt **Maximilian Richter**, Gruppenleiter Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft & Forschung

„Die Eröffnung beider Brückenkopfgebäude ist ein mehrfacher symbolischer Brückenschlag: von Ost nach West, von der Vergangenheit in die Zukunft und von der Kunstuniversität in das Zentrum der Landeshauptstadt. Vor allem aber ist das große, umfassende Renovierungs- und Sanierungsprojekt beider Gebäude ein gelungenes Beispiel für ein zeitgemäßes Verständnis von Baukultur. Hier ist es gelungen, Räume zu bewahren und gleichzeitig für Gegenwart und Zukunft zu öffnen, sie lebendig in das moderne städtische Umfeld zu integrieren, ohne an ihrer Symbolik, Geschichte und Bedeutung zu rütteln“, sagt **Thomas Stelzer**, Landeshauptmann Oberösterreich

„Die Kunstuniversität Linz stellt ein Aushängeschild für unsere Landeshauptstadt dar. Sie setzt zudem ein städtebauliches Statement in der Innenstadt. Die räumliche Zusammenführung der drei Standorte, der gläserne Kunstlift, der über das Dach des Brückenkopfgebäudes hinausragt, sowie das nun neu eröffnete Café machen die Kunstuniversität sowohl für die Studierenden als auch für die Linzer Bevölkerung erlebbar. Der Universitätsstandort Linz wird dadurch weiter aufgewertet, die Linzer Innenstadt erneut belebt“, sagt **Klaus Luger**, Bürgermeister der Stadt Linz

"Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Gebäuden wird durch die Dachaufbauten und den gläsernen Transzendenzlift von Karin Sander architektonisch weitergeführt. So zeichnet sich deutlich eine Gegenüberstellung im öffentlichen Raum ab und bietet von nun an die Möglichkeit einer permanenten Erinnerung. Die wichtigste Maßnahme ist die Konzeption der vier zentralen Treppenhäuser, deren durchgängige Lichtschächte das Innere des Gebäudes bis ins erste Tiefgeschoss belichten. Hierdurch werden die Treppenhäuser zu hellen, zentralen Orten innerhalb des Gebäudes. Diese Betonung mit geänderter Lichtführung, ist nichts anderes als ein nach vorne Denken der Typologie die als evokatives traditionelles Potential in diesen Bauten steckt", sagt Architekt **Adolf Krischanitz**.

### Historie

Die beiden Brückenkopfgebäude wurden im Zuge der Neugestaltung des Donauufers geplant. Das Linzer Stadtbauamt unter Anton Estermann hatte 1938 Entwurfspläne ausgearbeitet, die der beauftragte Architekt Roderich Fick als Grundlage der Detailplanung der Brückenkopfgebäude übernehmen sollte. Aufgrund einer geänderten Ausführung der neuen Brücke mussten auch die Gebäudepläne adaptiert werden. Im Jahr 1939 präsentierte Roderich Fick Modelle für die neuen Brückenkopfgebäude und die Planung zu ihrer Anbindung an die bestehenden Bauten am Hauptplatz. Nach anfänglicher Unstimmigkeit über die Widmung der neu zu errichtenden Brückenkopfgebäude scheint ab 1939 entschieden gewesen zu sein, dass sie als Standort des Oberfinanzpräsidiums dienen sollten. Die genehmigten Einreichpläne tragen den Stempel 29. August 1941. Trotz kriegsbedingter Engpässe sollten die Gebäude jedenfalls von außen fertiggestellt werden. Im Oktober 1943 waren die Rohbauten fertiggestellt und die Arbeiten wurden einstweilen stillgelegt. Bereits vor Kriegsende gelieferte und vor Ort gelagerte Materialien wurden kurz nach Kriegsende tatsächlich für den Innenbau verwendet. Die Brückenkopfgebäude wurden zu je einem Drittel vom Land Oberösterreich, der Stadt Linz und dem Bund im Jahr 1947 fertig gestellt. 1956 gingen die Brückenkopfgebäude in das Eigentum der Republik Österreich über. Im Jahr 2000 kaufte die Bundesimmobiliengesellschaft ein großes Liegenschaftspaket der Republik um 2,4 Milliarden Euro an – darunter auch die beiden Brückenkopfgebäude.

#### Factbox Sanierung und Erweiterung Brückenkopfgebäude Linz

<b>Baubeginn Osttrakt</b>	Juli 2015
<b>Fertigstellung Osttrakt (Regelgeschoße)</b>	April 2017
<b>Fertigstellung Dachaufbauten</b>	Ende 2017
<b>Fertigstellung Werkstätten (UG) und Cafeteria</b>	Sommer 2018
<b>Baubeginn Westtrakt</b>	März 2017
<b>Fertigstellung Westtrakt</b>	Frühjahr 2019
<b>Nettoraumfläche gesamt</b>	Rund 26.650 m <sup>2</sup>

<b>Investitionen gesamt</b>	Rund 36 Millionen Euro
<b>Architektur</b>	Architekt Krischanitz ZT GmbH

Innerhalb der Bauzeit in beiden Gebäuden verbaute Materialien	
<b>Abbruch Beton &amp; Mauerwerk</b>	18.000 Tonnen
<b>Einbau von neuem Beton</b>	2.500 m <sup>3</sup>
<b>Verlegung von Bewehrungseisen</b>	270 Tonnen
<b>Erforderliche Schalung</b>	16.000 m <sup>2</sup>
<b>Stahl für Dachaufbauten</b>	45 Tonnen

### Über die Kunstuniversität Linz

Die Kunstuniversität Linz ist eine zukunftsorientierte Ausbildungsstätte für ca. 1.200 Studierende und mit mehr als 200 AbsolventInnen pro Jahr. Einzigartig macht sie die familiäre Atmosphäre, die persönliche Betreuung sowie ihre Lage im Zentrum der Landeshauptstadt. An insgesamt vier Standorten in Linz sowie dem IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien werden künstlerische, künstlerisch-technische, kulturwissenschaftliche sowie Lehramtsstudien und das PhD-Programm angeboten. Mit ihren vielfältigen, international ausgerichteten Studienangeboten nimmt die Kunstuniversität Linz eine Sonderstellung im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus ein. Dabei gelingt den verschiedenen Studienrichtungen der Brückenschlag zwischen freier Kunst und angewandter Gestaltung, zwischen künstlerischer Kreation und wissenschaftlicher Forschung.

### Über die BIG

Der BIG Konzern ist mit 2.060 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,1 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute zehn Bauherrenpreise.

## Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2018/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.060
Vermietbare Fläche	7,1 Mio. m <sup>2</sup>
Mitarbeiter	Ø 923
Bilanzsumme	€ 12,95 Mrd.
Umsatzerlöse	€ 1.074,6 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 515,8 Mio.

\*) Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften + Instandhaltungen

## Kontakt für Rückfragen

### Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

Tel.: +43 664 80745 4930

ernst.eichinger@big.at

www.big.at

### Mag.phil. Julia Gschwendtner

Kommunikation\_PR\_Veranstaltungen

Kunstuniversität Linz

Tel.: +43 732 7898 2282

julia.gschwendtner@ufg.at

www.ufg.at